Pfarrei Mariä Himmelfahrt
Prien am Chiemsee

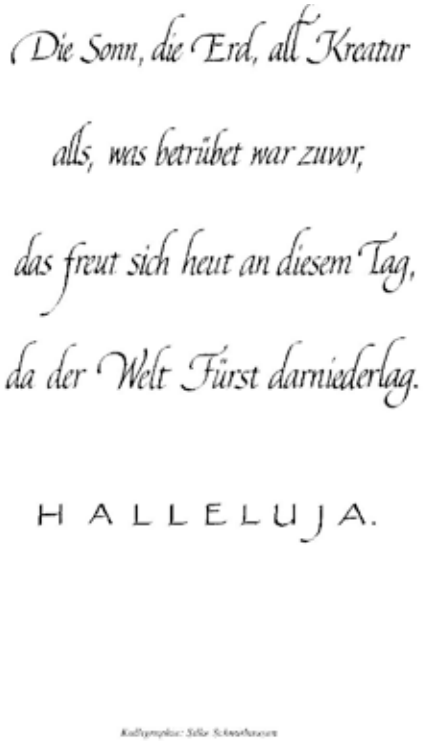
„Halleluja“
Pfarrbrief Ostern 2008

Liebe Pfarrgemeinde,

Neben dem Feuer, das die Nacht durchbricht, der Osterkerze und dem Taufbrunnen als Quell neuen Lebens kennt die Liturgie noch ein österliches Symbol, das den Übergang vom Dunkel des Grabes zum Licht des Ostermorgens kennzeichnet: Ich meine das „Halleluja".

In der Mitte des Wortgottesdienstes, beim Übergang vom Alten zum Neuen Bund erklingt es in der Osternacht, angestimmt vom Zelebranten oder Kantor. Seine Botschaft lautet: Jetzt sind Tod und Schmach überwunden. Jetzt lasst uns den Sieg des Lebens preisen und den Jubelruf anstimmen.

Am Ostertag selbst wird dieser Jubelruf weitergeführt mit der bekannten Sequenz: „Tod und Leben stritten im Kampf, wie nie einer war. Der Fürst des Lebens erlag dem Tod. Zum Leben erstanden, triumphiert er als König." (vgl Gotteslob Nr. 217)



Ostern will den Trübsinn beenden. Zuerst den Trübsinn der Jünger, die in Jerusalem in dunklen Zimmern hockten und der Meinung waren: Nun ist alles aus! Aber natürlich auch den Trübsinn in uns, der überall erwacht, wo die Sorgen des Lebens, die Sorge um Krankheit, Vergeblichkeit, Katastrophen und Tod uns innerlich lähmen. All dieser Furcht und Ängstlichkeit macht Gott am Ostermorgen ein Ende. „Was seid ihr so bestürzt", fragt Jesus seine Jünger, als er ihnen am Abend zum ersten Mal erscheint. „Fasst mich doch an und begreift!" (Luk. 24,38) Mit moderner Sprache möchte ich hinzufügen: Lernt und versteht! Weil Christus aus dem Grab auferstanden ist, ist nichts umsonst, was in aufrichtiger Liebe geschieht. Die aufrichtige Liebe, die vom Geist Jesu Christi getragen ist, bewirkt Leben. Die Liebe auf Erden ist mein Schatz im Himmel.

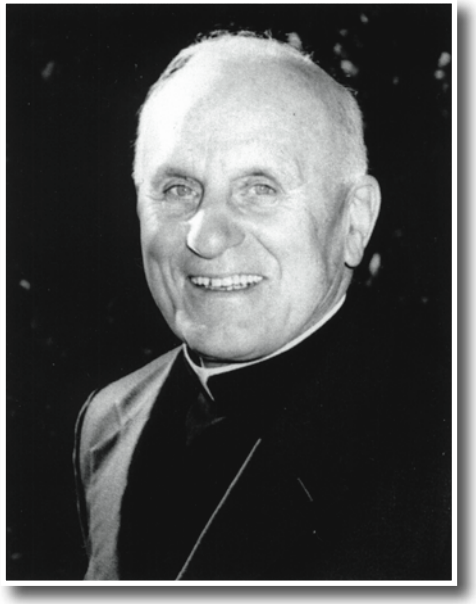
Der Lehrer und Kantor Nikolaus Hermann (1500-1561) hat diese Erfahrung in der Zeit bitterer Religionskriege niedergeschrieben in dem alten Osterlied: „Die Sonn, die Erd, all Kreatur, alls, was betrübet war zuvor, das freut sich heut an diesem Tag, da der Welt Fürst darniederlag. Halleluja." (vgl. Gotteslob Nr. 225)

Liebe Pfarrgemeinde, von Herzen lade ich Sie ein, mit einzustimmen in diesen Lobgesang der ganzen Schöpfung. Nehmen Sie teil an den Gottesdiensten, wo wir den Tod und die Auferstehung Christi verkünden.

Im Namen aller Seelsorger, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen von Herzen ein gesegnetes Osterfest.

Ihr Pfarrer Bruno Fink

Abschied von Pfarrer Wilhelm Wirsam



Im gesegneten hohen Alter von 93 Jahren verstarb am 14.12.2007 ganz plötzlich in seiner Wohnung Geistlicher Rat Wilhelm Wirsam. Eine große Zahl an Gläubigen aus der Pfarrei – besonders aus Greimharting – begleitete ihn auf seinem letzten Weg an seine Ruhestätte auf dem Friedhof Greimharting.

Pfarrer Wirsam war geboren am 22.8.1914 in Sebnitz in Sachsen. Am 29.6.1939 empfing er im Dom zu Leitmeritz die Priesterweihe. Nach dem Krieg führte ihn der Weg als Seelsorger nach Wien, Reichenhall, Eichstätt, Nürnberg-Langwasser, Salzburg, Riedering und Leinburg. Im Herbst 1981 hatte er in Rimsting Wohnung genommen und seitdem im Pfarrverband viele Gottesdienste, Begräbnisfeiern, Taufen und Beerdigungen übernommen. Zwischenzeitlich – nach dem Weggang von Pfarrer Konrad Huber – war er Pfarradministrator für die Pfarrei Prien. Besonders ans Herz gewachsen waren ihm die Pfarrangehörigen von Greimharting, wo er am liebsten Gottesdienst feierte und anschließend die Grabstätten „seiner Pfarrkinder" besuchte.

Wir sagen Pfarrer Wilhelm Wirsam ein aufrichtiges Vergelt's Gott für seinen treuen Dienst als Priester und Seelsorger. Dankbar werden wir seiner im Gebet gedenken.

Pfarrer Bruno Fink

Palmsonntag vom Leiden des Herrn

In der Karwoche gedenkt die Kirche des Leidens Jesu. Alle Texte und Gesänge (mit Ausnahme des Abendmahlsgottesdienstes am Gründonnerstag) sind davon geprägt. Der Palmsonntag, der am Anfang dieser großen und heiligen Woche steht, stellt den ursprünglichen und seit der Liturgiereform einzigen Passionssonntag dar, an dem je nach Lesejahr die Leidensgeschichte nach Matthäus, Markus oder Lukas verlesen wird.

So lautet auch der vollständige Name dieses Tages „Dominica in palmis de passione Domini", also „Palmsonntag vom Leiden des Herrn". Dieser Blick auf die Passion des Herrn wird heuer noch vertieft in einem geistlichen Konzert am Nachmittag dieses Tages.

Historische Entwicklung

Während die römische Palmsonntagsmesse ursprünglich allein das Leiden des Herrn betonte, kam später die festliche Prozession hinzu, die des Einzugs Jesu in Jerusalem gedenkt. Wir ziehen zusammen mit Christus Jerusalem entgegen. Christus wird dabei symbolisiert durch das geschmückte Altarkreuz, welches, begleitet von Fahnen, Weihrauch und Leuchtern, der Prozession voranzieht.

Obwohl verschiedene Epochen Gefallen an Darstellungen gefunden haben, die Christus am Kreuz als Leidenden und Schmerzensmann zeigen, ist das Kruzifix für uns Christen in erster Linie ein Siegeszeichen, Zeichen der Auferstehung, Zeichen des Sieges Christi über den Tod.

Aus diesem Grund wird das Kreuz in den letzten Tagen vor Ostern, an denen das Leiden Jesu in besonderer Weise thematisiert wird, mit einem Tuch verhüllt, wie die Göttlichkeit und die Herrlichkeit des Herrn in seinem Leiden verhüllt und verborgen waren.

Doch der Palmsonntag verbindet die Verkündigung des Leidens Christi mit der vorausgenommenen Feier seines königlichen Triumphes, der Ostersieg Christi leuchtet schon auf. Darum ist an diesem Tag, der früher auch „Blütenpascha" genannte wurde, das Altarkreuz nicht verhüllt, sondern wird sogar mit Blumen und Palmzweigen geschmückt.

Zeichen der Palmprozession

Bei der Palmprozession geht es nicht um eine historisierende Nachahmung des biblischen Geschehens, sondern um die öffentliche Bekundung der Christusnachfolge in Glauben und Liebe. Wir treten in die Nachfolge dessen ein, der seine Macht als Dienst verstand und der sich ganz hingab für alle, die seiner Hilfe bedurften.

Die Palmzweige, die wir mittragen, sind Zeichen des Lebens und des Sieges, mit denen wir Christus, unserem König, huldigen. Die Palmzweige, daheim hinter das Kruzifix gesteckt, machen es sichtbar: Vom Holz des Kreuzes kommt das Leben.

Nicolas Koschorz
Pfarrgemeinderatsvorsitzender

– Palmsonntag 2008 –

8.45 Uhr Segnung der Palmzweige **IM GRIES**.
Anschließend Palmprozession zur Pfarrkirche.
Die Kinder ziehen weiter zum Kindergottesdienst im Pfarrheim.
16.00 Uhr Geistliches Konzert in der Pfarrkirche

Neuer Ablauf am Palmsonntag

Eine einfache Idee gab die Initialzündung. Die Teilnehmer des Liturgischen Arbeitskreises wünschten, in Prien wieder eine richtige Palmprozession durchzuführen. Die bisherige Methode mit Aufteilung in die Gruppe der Kinder, die in den Pfarrsaal strömten, und der zweiten Gruppe, die über die Alte Rathausstraße hinüber zur Pfarrkirche zog, bot keine schöne Formation.

Wir meinten, gerade auch für die Kinder wäre es ein eindrucksvolles Erlebnis, in großer Schar – mit bunten Palmbüscheln in Händen – zur Kirche zu ziehen. Von daher schlagen wir eine andere Wegführung vor. Diese gilt für den kommenden Palmsonntag, 16. März 2008.

Wir treffen uns bereits um 8.45 Uhr am Gries an der Linde (wie beim 2. Fronleichnams-Altar). Dort wird das Evangelium vom Einzug Jesu nach Jerusalem verkündet. Anschließend ziehen wir gemeinsam über die Prienbrücke zum Marktplatz, vorbei am Kronasthaus und an der Taufkapelle zum Südportal. Dort erst teilt sich der Zug:

- die Kinder ziehen über die Straße zum Pfarrheim,
- alle übrigen ziehen ein in die Kirche, wo wir gemeinsam die Geschichte vom Leiden und Sterben Jesu hören und die Eucharistie feiern.

Wir wollen an dieser Regelung festhalten – auch bei feuchtkalter Witterung. Lediglich bei starkem Regen (oder gar Schneefall, was wir freilich nicht hoffen!) wird die Eröffnung des Gottesdienstes in die Pfarrkirche verlegt.

Wir bitten alle Pfarrangehörigen um ihre Teilnahme.

Pfarrer Bruno Fink

Hier könnte der Pfarrbrief weitergehen …

Im Januar 2024 haben mir Leitung und Gremien von Pfarrei und Pfarrverband sehr laut und unmissverständlich erklärt, dass ich unerwünscht bin.

Ich habe 33 Jahre ehrenamtlich in zahlreichen Funktionen viel Zeit und Ressourcen in die Pfarrei eingebracht. Das ist aber nicht gewünscht, viel wichtiger ist es den Verantwortlichen, die Kirche zurück in die Zeit vor dem Konzil zu führen.

Das beim Namen zu nennen hat mich viele vermeintliche Freundschaften und fast meine Gesundheit gekostet.

Deswegen habe ich mich zurückgezogen.
Ebenso wie diesen Pfarrbrief.

Aus den Matrikelbüchern der Pfarrei

(jeweils vom 15.11.2007 bis 24.2.2008)

TAUFEN

Philipp Andreas Lackner
Sophia Maria Huber
Barbara Lackerschmid
Inaya Scharf
Luzia Barbara Huber
Vitus Weyerer
Martin Koschorz
Alina Uchenna Theiler

KONVERSIONEN

Margot Eifertinger
Karin Berneder

BEERDIGUNGEN

auf den Friedhöfen von Prien, Greimharting und St. Salvator

Antonia Reichlmeier	85	Elisabeth Kerschl	87
Otto Karl Wenker	72	Adolf Klaus	84
Klara Frank	94	Rosalie Pietruschka	93
Josef Herbert Müllner	73	Jan Kuchejda	90
G.R. Wilhelm Wirsam	93	Magdalena Wöhrer	85
Hertha Weinberger	81	Gusti Maier	81
Johann Niedermayer	80	Elisabeth Mittermeier	87
Maria Anna Dummert	94	Emma Buberl	97
Georg Eichstetter	85	Hildegard Huber	86
Regina Seifert	88	Nikolaus Weyerer	74
Heinrich Heubl	83	Johann Maria Messerer	53
Monika Rabsch	56	Horst Polifke	79
Ingrid Morgenroth	79		

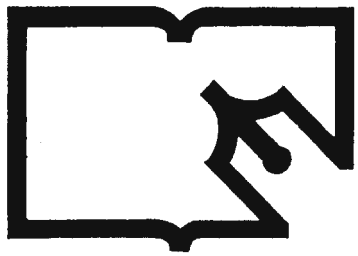
Besondere Termine

Caritas-Haussammlung
Herbst 29. September bis 05. Oktober

Ehevorbereitungstag
Pfarrheim Prien 12. April (ganztägig)

Pfarrfest
Prien 20. Juli

Erstkommunion
Greimharting 27. April
Prien 4. Mai



Firmung für Prien, Greimharting, Wildenwart und Hittenkirchen
Pfarrkirche Prien 18. Juli

Pfarrwallfahrt nach Tuntenhausen
Sonntag, 20. April 2008. Detailinformationen siehe Seite 11

Pfarrbüro

ANSCHRIFT
Alte Rathausstraße 1a
83209 Prien am Chiemsee
Tel. 08051/1010, Fax 3844

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag und Freitag 8.30 - 12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag
8.30 - 12.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr
(Mittwoch und Samstag geschlossen)

EMAIL
mariae-himmelfahrt.prien@erzbistum-muenchen.de

SEELSORGER DER PFARREI
Bruno Fink, Pfarrer Tel. 60974-13
Thomas und Kathrin Boderke, Gemeindereferenten Tel. 60974-20
priv. Tel. 2775
(wohnhaft im Pfarrhaus Wildenwart)
Simone Perl, Gemeindeassistentin 60974-15
Maria Kotulek, Pastoralassistentin 60974-24

MITARBEITER DES PFARRAMTS
Valentina und Alexander Fechtel, Hausmeister
Pius Grannesberger, Mesner
Hildegard Grosse, Sekretärin
Renate Hof, Sekretärin
Brigitte Hötzelsperger, Sekretärin für Wildenwart
Rainer Schütz, Kirchenmusiker Tel. 89333
Helene Seehauser, Sekretärin für Hittenkirchen

KONTEN DER KATH. KIRCHENSTIFTUNG MARIÄ HIMMELFAHRT, 83209 PRIEN

Sparkasse Prien	Hypo-Vereinsbank Prien	Liga München
255 000 (BLZ 711 500 00)	6800 181 443 (BLZ 711 200 77)	2167034 (BLZ 750 903 00)

Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung
Prien: An jedem ersten Donnerstag im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr
Greimharting: An jedem dritten Sonntag im Monat von 19.00 bis 20.00 Uhr

Gottesdienst in St. Salvator
An jedem letzten Freitag im Monat, jeweils 19.00 Uhr

Gottesdienst in Urschalling
An jedem zweiten Freitag im Monat, jeweils 19.00 Uhr

Kindergottesdienste in Prien
21. März 10.30 Uhr (Pfarrheim), 24. März 10.30 Uhr (Pfarrheim),
13. April 10.30 Uhr (Pfarrheim), 01. Juni 10.30 Uhr (Pfarrkirche),
15. Juni 10.30 Uhr (Pfarrheim), 13. Juli 10.30 Uhr (Eichental),
28. September 10.30 Uhr (Pfarrkirche)

Kindergottesdienste in Greimharting
21. März 10.00 Uhr (Gemeindehaus), 13. April 8.15 Uhr (Kirche)
07. Juni 16.00 Uhr (Gemeindehaus)

Ökumenisches Taizé-Gebet
Jeder letzte Montag im Monat, 19.00 Uhr in der evangelischen Christuskirche

Rosenkranz
Jeweils Samstag 17.00 Uhr in der Pfarrkirche

Feierliche Vesper
Jeden 3. Freitag im Monat um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche

Segnung religiöser Gegenstände
Jeden letzten Donnerstag im Monat nach dem Abendgottesdienst

Frühschoppen im Pfarrheim
Jeden ersten Sonntag im Monat nach den Gottesdiensten
Besondere Einladung ergeht an alle neuzugezogenen Bürger

Krankenkommunion
Jeweils am Herz-Jesu-Freitag sowie zu den kirchlichen Festtagen wird unseren kranken und alten Pfarrangehörigen von Kommunionhelfern oder Seelsorgern die Krankenkommunion ins Haus gebracht. Melden Sie sich dazu bitte im Pfarrbüro unter Telefon 1010.

Termine können sich aus aktuellen Anlässen ändern.
Alle aktuellen Termine und Änderungen werden im Gottesdienstanzeiger veröffentlicht, der wöchentlich neu in den Kirchen ausliegt.